

Schritte zur Erreichung des Satzungszweckes | Ziele für das Jahr 2019 f.

Vorlage: Sitzung Trägerkreis 04.02.2019

Vorstandssitzung 18.02. und 11.03.2019

27. Mitgliederversammlung 18. März 2019

Wir haben auch in diesem Jahr mit einem Neujahrsempfang alle Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen eingeladen, mit uns gemeinsam in das neue Jahr zu starten. Mit unserer Stadtbezirksbürgermeisterin Frau Annette Johannes und unserer Schirmherrin Ratsmitglied a. D. Friederike Harlfinger konnten wir auch wieder Gäste aus dem öffentlichen Leben unserer Stadt begrüßen. Der Pastor unserer Friedenskirche, Dr. Heinrich Christian Rust hat in seinem geistlichen Wort die Gedanken aus der Jahreslosung, die die evangelischen Christen weltweit verbindet, als Motto für das neue Jahr konkret beschrieben: dieses besondere Wort in der Bibel steht im Psalm 34,15: „Suche Frieden und jage ihm nach“.

Auch in diesem Jahr werden wir als Vorstand zusammen mit allen Verantwortlichen aus den Dienstbereichen und Projekten eine Klausurtagung durchführen. Nach den Vorstandswahlen, die auch zu neuen Zuständigkeiten in den Diensten unseres Vereins geführt haben, wird der Schwerpunkt unserer Klausur in der weiteren Befassung unserer angestellten Überlegungen für ein aussagefähiges LEITBILD liegen. Als Grundlage für unsere Überlegungen dienen die Worte aus der Bibel: Psalm 86,11 und Psalm 32, 8. Es geht dabei um konkrete Wegführung bei unserem Auftrag, um das Erkennen eines Weges, den Gott für uns vorbereitet hat.

Mit den Christen in unserer Stadt, mit den Mitarbeitenden uns nahestehender Einrichtungen und Sozialwerke sehen wir uns verbunden in dem gemeinsamen Auftrag, die Liebe und Gnade Gottes allen Menschen in Wort und Tat nahe zu bringen. Wir möchten auch in diesem Jahr dazu beitragen, dass diese Gemeinsamkeit, das Miteinander in unserer Stadt sichtbar wird. Konkret soll sich dies auch wieder zeigen in Gottesdiensten am SONNTAG DER DIAKONIE, die wir in diesem Jahr am 17.11.2019 in der Friedenskirche durchführen. Wir erwarten wieder viele Gäste.

In unseren hauptamtlich geführten Dienstbereichen aber auch den ehrenamtlich geleiteten Projekten sind wir im Prozess, die Sinnhaftigkeit und die Nachhaltigkeit unserer Aufgaben zu erkennen. Dabei ist es uns besonders wichtig, die Weiterentwicklung und Qualifizierung unserer Mitarbeitenden, zu fördern, damit die Zusammenarbeit in den Arbeitsfeldern auch von persönlicher Wertschätzung geprägt ist. Dabei greifen wir u. a. auch auf Angebote des Diakonischen Werkes und auf Fortbildungsbausteine der Stadt Braunschweig zurück.

Diakonie ist Wesensäußerung der Kirche. Das soll sich in einem verlässlichen Dienst unseres Vereins an den Menschen in unserer Stadt zeigen. Im Kontext zu den Zielen der Braunschweiger Friedenskirche prüfen wir für uns Entwicklungsschritte, die sich mit unseren, in der Satzung verankerten Zielvorstellungen, verbinden lassen.

Für 2019 f. lassen sich folgende **Ziele** aus heutiger Sicht auszugsweise beschreiben:

- Wir sind im konkreten Prüfungsprozess, wie wir am Standort SPATZ 21 durch einen Ausbau unserer räumlichen Kapazitäten der Stadt Braunschweig helfen, den notwendigen Bedarf an **Kinderbetreuungsplätzen** zu decken. Sowohl die Erweiterung des vorhandenen Krippenangebots als auch die Neueinrichtung von zwei Gruppen für Kinder über 3 Jahre werden zusammen mit dem Grundstückseigentümer Friedenskirche und der Bauherrin Stiftung Netzwerk Nächstenliebe konkret geplant. Wir müssen in diesem Jahr die Stelle der **Leitung der Kita**, nach Pensionierung der derzeitigen Leiterin, neu besetzen.
- Wir stehen vor der Frage, ob und wie wir, angesichts wiederholter Ablehnung einer Förderung durch die Stadt Braunschweig, unsere hauptamtlich besetzte Stelle in der **Schuldnerberatung** fortführen können. Wir müssen uns dringend um eine Refinanzierung dieses Dienstbereiches weiter bemühen, zumal wir im Netzwerk/Kontakt der Beratungsstellen eine hohe Akzeptanz genießen.
- Die Notwendigkeit, unsere Beratungsstellen **Achtung!Leben** und **wellcome-praktische Hilfen nach der Geburt-** weiter auszubauen, zeigen die Beratungszahlen und die in der Öffentlichkeit wahrgenommenen Hilfsangebote z. B.: Kontakt zu den Schulen | Podiumsdiskussionen | Präsentationen aller Patenschaftsprojekte.
- Im Rahmen unseres **Kinder- und Familienzentrums** soll aufgrund der positiven Resonanz die Ferienbetreuung weiter ausgebaut werden, wenn sich dafür auch Mitarbeiter (auch Praktikanten/Praxisstudenten) finden lassen. Die kreativen Kurse werden besonders positiv wahrgenommen. Wir sehen aber auch Kapazitätsgrenzen in unserem Gebäude. Eine eingeleitete Sozialraumanalyse und Elternbefragung dient dem Ziel, die Einrichtung eines „Eltern-Cafés“ zu prüfen.
- Unsere langjährige Arbeit in der JVA **Hoffnung hinter Gittern – Gespräche im Gefängnis**, muss sich Veränderungen stellen. Für die Leitung dieses Bereichs suchen wir eine Nachfolge. Aufgrund neuer Zuständigkeiten in der JVA müssen wir die Strukturen in unserem Projekt anpassen. Wir wünschen uns eine gute Weiterentwicklung unserer Kooperation mit der JVA Wolfenbüttel.
- Unser **MehrGenerationenHaus-**Team in der BS-Weststadt will die gute Kooperation mit der WIEDERAUFBAU eG weiter ausbauen. Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und besonderer Lebensbiografien kann nur durch Annahme und Vergebung gelingen. Das Team sieht sich weiter auf diesem Weg.
- Der **Besuchsdienst** in den Seniorenheimen soll auch im neuen Jahr mit guter, praxisnaher Qualifikation der Ehrenamtlichen begleitet bleiben. Eine Ausweitung der Dienste auch an jüngere langzeiterkrankte Menschen wird geprüft. Eine Einbeziehung unserer Dienste in Krankenhäusern unserer Stadt ist in Abstimmung mit den Pastoren der Friedenskirche in Prüfung.

Wir bitten Gott, dass ER uns bei allem, was wir planen und denken, mit Seinen Augen leitet und wir erfahren, dass der Geist Gottes für uns eine unerschöpfliche Kraftquelle ist, an der wir „umsonst“ angeschlossen sind. Wir freuen uns darauf, im kommenden Jahr über die Fortschreibung von Segensspuren wieder berichten zu können.

DER VORSTAND | DER TRÄGERKREIS